



Green News

Das Online-Magazin der Gewerkschaft der Polizei in Bayern

Ausgabe 10/2006

23. Oktober 2006

GdP reicht Petition zum BayPVG ein

Von Peter Schall, stv. Landesvorsitzender



Nachdem die mehrfach vorgebrachten Argumente zur Optimierung des neuen B a y e r . P e r s o n a l - v e r t r e t u n g s - g e s e t z e s

(BayPVG) der GdP ebenso wie die Wünsche für eine bessere Personalvertretungsarbeit der anderen ÖD-Gewerkschaften vom Finanzministerium im Gesetzgebungsverfahren nicht berücksichtigt wurden, hat die GdP den Weg der Petition gewählt und diese am 19.10.06

beim Bayer. Landtag eingereicht. Hauptforderungen sind die Einführung eines eigenen Polizei-Hauptpersonalrates (PHPR), den es aufgrund der Eigenheiten des Polizeidienstes in vielen anderen Bundesländern gibt.

Bayern ist bei der Inneren Sicherheit dank der Arbeit der Bayer. Polizei „Spitze“, hat aber bislang für diese Forderung absolut kein Verständnis. Tatsache ist aber, dass Interessen der Allgemeinen Inneren Verwaltung oft wenig mit den polizeilichen Bedürfnissen zu tun haben und daher im Hauptpersonalrat Wünsche der Polizei oft nicht durchsetzbar sind. Dies kann eben nur ein Polizeihauptpersonalrat, der nur die Polizei gegenüber dem Arbeitgeber

vertritt. Nachdem auch im neuen Gesetzesentwurf das Panaschieren (Aufteilen der Wählerstimmen auf Kandidaten verschiedener Listen) nicht zugelassen wird, obwohl sich in den letzten Jahren gerade die Personalratswahl immer mehr zur Persönlichkeitswahl verändert hat und seitens der GdP mehrere Vorstöße zur Einführung des von den Wählern gewünschten Panaschierens vom Finanzministerium abgelehnt wurden, ist diese Forderung auch in unserer Petition zum laufenden Gesetzgebungsverfahren enthalten.

Wir werden sehen, wie der Bayer. Landtag entscheidet und ob der Wählerwille der Polizeibeschäftigten berücksichtigt wird.

23. Bundeskongress vom 13.-16. November in Berlin

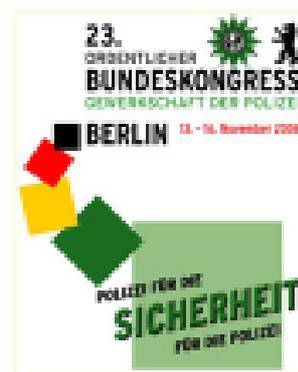
München - (gdp) Vom 13. bis 16. November findet in Berlin der 23. Ordentliche Bundeskongress statt. Insgesamt sind dort über 250 Delegierte aus allen Bundesländern und beinahe genau so viele Gastdelegierte sowie die jeweiligen Landesbezirksvorstände und die hauptamtlichen Gewerkschaftssekretäre vor Ort, um über die bundespolitischen und organisatorischen Grundzüge der GdP zu diskutieren und zu entscheiden. Der Landesbezirk Bayern ist dort mit 21 or-

V.i.S.d.P.:

Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk Bayern
Satz und Layout: Markus Wimmer
E-Mail: wimmer@gdpbayern.de
Telefon: 089/5783388-50
Telefax: 089/5783388-9050

dentlichen Delegierten vertreten, um über insgesamt 225 Anträge zu beraten und abzustimmen. Als Gäste und Redner des Festaktes sind mitunter Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel und der SPD-Vorsitzende Kurt Beck vorgesehen. Auch der Landesbezirk Bayern wird die vom 21. Landesdelegiertentag in München angenommenen Anträge, die thematisch dem Bund zuzuordnen sind, dem Bundeskongress zur Entscheidung vorlegen. Bei den zwölf zur Abstimmung vorliegenden Anträgen des LB Bayern geht es unter anderem um eine einheitliche Polizei- und Sicherheitszulage von mindestens 250,- €, Erhöhung der Zulage für den Dienst zu Ungünstigen Zeiten (DUZ), die Erhöhung der steuerlichen Pendlerpauschale für

P r i v a t - f a h r z e u g e , e i n e S t a f f e l u n g d e r S t e r b e g e l d - u n t e r s t ü t z u n g j e n a c h D a u e r d e r M i t g l i e d - s c h a f t , d i e E i n f ü h r u n g e i n e r W e c h s e l - s c h i c h t - u n d S c h i c h t z u l a g e i m T a r i f b e r e i c h s o w i e u m d i e M i n d e r u n g d e r S e l b s t - b e h a l t e f ü r c h r o n i s c h K r a n k e . Z u d e m t r i t t d i e G d P B a y e r n f ü r d i e z u g r i f f s s i c h e r e B i l d u n g v o n R ü c k l a g e n f ü r d i e P e n s i o n e n i m H a u s h a l t e i n . Ü b e r d i e E r g e b n i s s e d e s B u n d e s k o n g r e s s e s w e r d e n w i r b a l d - m ö g l i c h s t b e r i c h t e n .





GLBV vor Ort – Besuch bei der Bepo Dachau

Dachau - (gdp) Einen besonderen Tagungsort hatte sich der GLBV für die Oktoberversammlung herausgesucht: Auf Anregung der BG Bepo sowie mit Unterstüt-

Danach standen sie Rede und Antwort, als es um die Probleme Stärke und Anzahl der Einsatzzüge infolge verringerter Einstellungen, Verlängerung der

stunden und nun wurde eine ganze Hundertschaft für die völlig polizeifremde Aufgabe des reinen Repräsentierens beim Staatsbesuch des russischen Präsidenten Putin „verbraten“. Dabei ist es mit dem Einsatz als solchen ja nicht getan, infolge der Entrümpelung der Polizeiausbildung von militärischen Elementen (insbes. Formalausbildung) musste das Auftreten der Ehrenhundertschaft gesondert trainiert werden und auch die eigentlich für Repräsentationszwecke notwendige Ausstattung ist nicht mehr vorhanden. Hier kann das letzte Wort nicht gesprochen sein – Repräsentation des Freistaates Bayern kann nach Ansicht der GdP gerne durch eine Trachten- oder Schützenkompanie erfolgen, aber keinesfalls durch eine Polizei, die mit vielen Einsätzen hochbelastet ist. Außerdem ist eine Polizeikompanie zur Begrüßung eines Staatsgastes eher ein Relikt aus Diktaturen – ein weltoffener, moderner und demokratischer Staat stellt sich unserer Ansicht anders dar! - PSch



zung der DG Bepo Dachau fand diese Tagung bei der VI. BPA in Dachau statt. Als Gastgeber stellten Frau LPD'in Matthes als Vertreterin des Polizeipräsidenten und der Abteilungsführer, Herr LPD Hermannstädter, die Bereitschaftspolizei im Gesamten sowie den Standort Dachau vor.

Verweildauer, Ausrüstungsstandards und Stellung von Ehrenhundertschaften ging. Insbesondere der letzte Punkt ließ die Wellen der Empörung im GLBV hochschlagen.

Innenminister Dr. Beckstein persönlich beklagt immer die hohe Anzahl von Über-

„Urgestein“ Werner Leberfinger im Ruhestand

München - (gdp) Mit Ablauf des Monats geht die „Ära Leberfinger“ beim PP München zu Ende. Unser langjähriger Finanzvorstand, der dieses Amt beim letzten Landesdelegiertentag an Wolfgang Ligotzky abgegeben hatte, wurde mit einem großen Empfang im sog. „Palmsaal“ der I. BPA München in den Ruhestand verabschiedet. Sogar der Leiter der Polizeiabteilung im StMI, Ltd. MR Waldemar Kindler, war als Ehrengast erschienen. Präsident Dr. Schmidbauer überreichte persönlich die Ruhestands-urkunde mit Dankesworten für die geleistete Arbeit als Personalratsvorsitzender,

zunächst bei der PD ZD sowie zuletzt als langjähriger Vorsitzender des Bezirkspersonalrates beim PP München. Neben dem oberbayerischen Präsidenten Franz Mayer und dem ehem. Münchner Präsidenten Dr. Koller waren auch fast alle Vorstandsmitglieder der GdP Bayern und frühere Weggefährten erschienen. Werner Leberfinger war viele Jahre als Finanzvorstand für die Kasse der GdP in Bayern



Der Münchner Polizeipräsident Wilhelm Schmidbauer überreicht Werner Leberfinger nach seiner letzten Beurteilung seine Ruhestands-urkunde



Verabschiedung von Werner Leberfinger - Fortsetzung

verantwortlich und verstand es geschickt, das Vermögen der GdP zu vermehren, wie unser Landesvorsitzender Harald Schneider in seiner launigen Laudatio berichtete. Auch der Nachfolger als Vorsitzender der BG München, Arno Schindler, stellte in seiner Rede die Verdienste Werner Leberfingers heraus, der in schwierigen Zeiten die Verantwortung für den Bezirkspersonalrat in München übernommen hatte. Zum Schluss beleuchtete Werner Leberfinger in seiner Abschiedsrede verschiedene Stationen in seinen 41 Jahren

Polizeidienst. Er war mit Herz und Seele Polizeibeamter und Personalrat, dem es wichtig war, den nach München „Zwangsverpflichteten“ eine Heimat zu geben. Als Gewerkschafter steht er „seiner GdP“ auch weiterhin zur Unterstützung zur Verfügung, so ist er derzeit bei den laufenden Seminaren für die neu gewählten Personalratsmitglieder aktiv. PSch



Der Münchner GdP- und Bezirkspersonalratsvorsitzende Arno Schindler bedankt sich bei seinem Vorgänger Werner Leberfinger

Groß-Demo des DGB im Rahmen der Aktion „Heißer Herbst“

München - (gdp) Am Samstag, 21.10.06, fanden in fünf Großstädten Großveranstaltungen des DGB im Rahmen der Aktion „Heißer Herbst“ gegen die derzeitige Politik der Bundesregierung statt, bei denen bundesweit ca. 220.000 Menschen protestierten. Auch in München organisierte der DGB-Bezirk Bayern eine Großdemo vom DGB-Haus in der Schwanthalerstraße bis zum Marienplatz, wo dann die Abschlusskundgebung stattfand, an der ca. 30.000 Menschen teil-

nahmen. Damit war der Marienplatz total überfüllt, ein Teil der Protestierenden konnte nicht mehr auf den Platz. Auch die GdP beteiligte sich an dieser Protestveranstaltung, zu der der Landesbezirk bayernweit aufgerufen hatte. Stv. Landesvor-



sitzender Peter Schall kämpfte sich trotz Menschengetümmel zu den Abordnungen mit GdP-Fahne durch, soweit dies irgend möglich war. So waren Teilnehmer der GdP u.a. von den DG BayLfV, Erding, Regensburg, Bepo Dachau, Dinkelsbühl und Straubing vor Ort. Vom Landesvorstand waren Erika ENGL, Klaus KOZUCH, Günter KELLERMEIER und Peter SCHALL auf dem Marienplatz (s. Bild links). Auch Landesseniorenvorsitzender Walter RÖHLING war mit Teilnehmern der DG Erding dabei (Bild oben). - PSch.